



**Lobby pro Tier
Mienenbüttel**
Bürgerinitiative gegen Tierversuche

11. November 2012

PRESSEMITTEILUNG zur Informationsveranstaltung am 9.11.2012

„Alles was lebt ist Dein Nächster!
Tierversuche – sinnvoll, notwendig, ethisch vertretbar?“

Veranstaltung lieferte tiefe Einblicke in ein grausiges Thema

Gemeinsam luden die Ortsverbände Bündnis 90/Die Grünen, Rosengarten und Neu Wulmstorf, sowie die Bürgerinitiative „Lobby pro Tier – Mienenbüttel“ zu einer Informationsveranstaltung am 09.11.2012 zum Thema „Tierversuche“ nach Rosengarten-Nenndorf in die Gaststätte „Zum Lindenhof“ ein.

Das sonst gern verschwiegene und in den Medien meist ausgeblendete Thema stieß auf bemerkenswert starkes Interesse. Mehr als einhundert dicht gedrängt sitzenden Besucherinnen und Besuchern wurde unter Moderation der beiden grünen Ortsverbandssprecher Volkmar Block und Michael Krause das Thema in drei Referaten mit regionalem Bezug sowie aus ethischer und wissenschaftlicher Sicht ausführlich nahegebracht. Gesondert begrüßt wurden neben den von weither angereisten Tierschutzaktivisten Pfarrer Dr. Ulrich Seidel und Chefarzt Dr. Wolf-Dieter Hirsch die Direktkandidatin der Grünen Claudia Feddern und der Direktkandidat der SPD Tobias Handtke.

Den Anfang machte **Bettina Jung**, Tierheilpraktikerin, Dozentin und Landesvorsitzende der Partei M.U.T „Mensch, Umwelt, Tierschutz“ und Mitglied bei „Lobby pro Tier“ mit Erläuterungen zum Tierversuchslabor LPT (Laboratory of Pharmacology and Toxicology KG) in Mienenbüttel mit Hauptsitz in Hamburg. Das weithin vernehmbare Gebelle und Gejaule der großen Anzahl Beagle in den Zwingern des LPT führte einst Mitorganisatorin Sabine Brauer zur Gründung der mittlerweile über die Grenzen von Neu Wulmstorf hinaus bekannten und weit vernetzten Bürgerinitiative „Lobby pro Tier“. Eindrucksvoll lieferte die engagierte Tierschützerin einen Überblick zu Art und Umfang des grausigen Dienstleistungsangebotes dieser Einrichtung, wie es auf der offiziellen Internetseite des Tierversuchslabors Interessierten Auftraggebern und Bürgern vermittelt wird. Über das reale Quälen und Töten hinter Natodraht, hohen Zäunen und dicken Mauern erfahren die Bürger auch auf offizielle Anfragen freilich so gut wie nichts. Stets kommt die Berufung auf das Betriebsgeheimnis und die behördlich bestätigte Erfüllung aller Vorschriften. Selbst dem Bürgermeister von Neu Wulmstorf wurde bisher jeder Besuchswunsch verwehrt.

Das selbstverständlich ebenfalls eingeladene Unternehmen war nicht erschienen, zumindest nicht erkennbar. Auch die beaufsichtigende behördliche Stelle beim Landkreis Harburg konnte oder mochte an der Veranstaltung nicht teilnehmen. So blieben auch diesmal die vielen offenen Fragen an diese weitestgehend im Verborgenen agierende Einrichtung unbeantwortet.

Umso mehr beleuchteten die bekannten Tierschützer, Pfarrer Dr. Ulrich Seidel und Dr. Wolf-Dieter Hirsch, die ethischen und wissenschaftlichen Aspekte dieses belastenden und vielfach verdrängten Themas.

Pfarrer Dr. Ulrich Seidel, aktiver Tierschützer in Organisationen wie Aktion Kirche und Tier (AKUT) e.V. oder dem Institut für Theologische Zoologie in Münster, spannt einen weiten Bogen von den ersten Anfängen einer Definition des Mensch-Tier-Verhältnisses in den Anfängen des Christentum über große Philosophen wie Kant bis hin zu sämtlichen großen Weltreligionen, die alle die goldene Regel gemeinsam haben: „Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge auch keinem anderen zu!“ Anknüpfend daran wandte er sich mit zahlreichen Verweisen der Frage der geschöpflichen Gleichstellung zu, die mittlerweile in der Ethik und der Theologie eindeutig bejaht wird. Die mittlerweile nachgewiesene Gleichheit in der sinnlichen und emotionalen Wahrnehmung von Gefühlen wie Angst, Hilflosigkeit, Schmerz, Trauer und Einsamkeit fand so zu Recht 2002 im Tierschutzparagrafen 20 Eingang in das deutsche Grundgesetz, worin der engagierte Theologie durchaus einen bahnbrechenden Fortschritt sieht. Gleichzeitig wies er auf die nach wie existente gesetzliche Hintertür im Tierschutzgesetz hin, die den „vernünftigen Grund“ vorsieht, Tieren eben doch Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen zu dürfen.

Genau mit dieser „Hintertür“ setzte sich dann **Dr. Wolf-Dieter Hirsch** in seinem folgenden Referat auseinander. Als leitender Arzt einer chirurgischen Abteilung und ebenfalls exponierter aktiver Tierschützer in Organisationen wie „Ärzte gegen Tierversuche e. V.“ und wie Pfarrer Dr. Seidel Mitglied einer §-15-Ethikkommission berichtete er von vielen Beispielen äußerst fragwürdiger und auch aus wissenschaftlicher Sicht nicht nachvollziehbarer „vernünftiger“ Gründe. In den unter Länderregie überwiegend mit medizinischen Laien besetzten Genehmigungsgremien entscheiden die Mitglieder über umfangreiche Anträge, die trotz Forderung nach allgemeinverständlicher Formulierung in hochwissenschaftlichem Jargon ausformuliert sind und sich somit jeder vernünftigen Beurteilung entziehen. Wegen fehlender, zentraler Registrierung komme es auch immer wieder zu Doppel-Tierversuchen, sodass nicht nur zu viele Tiere leiden, sondern auch enorme Summen von Steuergeldern sinnlos verschwendet werden. Statistisch belegbar steige die Anzahl in Versuchen gequälter und getöteter Tier von Jahr zu Jahr. Denn viele Versuche wie die in der medizinischen Ausbildung sind lediglich anzeige- aber nicht genehmigungspflichtig. Die erheblichen anatomischen und metabolischen Unterschiede lassen dabei ebenso prinzipiell am Sinn und Zweck dieser Versuche zweifeln. Gesetzlich vorgeschrieben sind Tierversuche ohnehin nur in der Pharmakologie. Und auch dort wies der Mediziner anhand zahlreicher Beispiele die fehlende oder mangelhafte Übertragbarkeit von Untersuchungsergebnissen nach. Immer wieder schockierten zahlreiche mit Fotos illustrierte Beispiele die kaum noch zu überbietenden Grausamkeiten, die für eine äußerst fragwürdige Sicherheit von Produkten und Heilverfahren oder die Gewinnung von grundlagenwissenschaftlichen Erkenntnissen tagtäglich Tieren angetan werden, trotz bereits jetzt vorhandener tierversuchsfreier Methoden.

Gleichwohl wiesen beide Referenten auch auf die Tatsache hin, dass der Bereich der Tierversuche im Vergleich zur Tötung von „Nutztieren“ einen sehr geringen Anteil ausmacht, was die beiden Vegetarier natürlich gern mit einem Appell zum Überdenken des individuellen Fleischkonsums verbanden.

Mit den tief beeindruckten Besuchern und Veranstaltern entwickelte sich im Anschluss an die Referate eine rege und zum Teil recht emotionale Diskussion. Viele Beiträge waren getragen von tiefem Unverständnis, Ablehnung und Erregung. Aber auch in dieser Veranstaltung konnte die Frage nach einer möglichen, endgültigen Abschaffung von Tierversuchen nicht abschließend beantwortet werden. Einigkeit bestand jedoch darin, dass ein schrittweise kontinuierlicher Abbau dringend Not tut, neben dem Ausbau und der Neuentwicklung tierversuchsfreier Test- und Untersuchungsmethoden und Förderung der Öffentlichkeit dieses grausigen Themas. Letztlich sei in diesen schwierigen Fragen jeder Mensch individuell selbst gefordert, sich zu informieren und sich eine eigene Meinung zu bilden, wie Michael Krause von den Grünen Neu Wulmstorf zum Ende hin betonte. Auch wies er darauf hin, dass erstmalig in seiner kommunalpolitisch aktiven Zeit fast alle plakatierten Veranstaltungshinweise in der Gemeinde Neu Wulmstorf von Unbekannten abgerissen wurden. Dieser Frevel wird zur Anzeige gebracht.

Die anwesenden Direktkandidaten von Bündnis 90/Die Grünen, Claudia Feddern, und der SPD, Tobias Handtke, sagten zu, sich zukünftig intensiver mit dem Thema auseinander zu setzen, um parteiübergreifend Möglichkeiten der Reduzierung von Tierversuchen zu schaffen. Beide Landtagskandidaten wollen sich für die Einführung eines Verbandsklagerechts für Tierschutzorganisationen stark machen, um damit dem Staatsziel „Tierschutz“ endlich Rechnung zu tragen und Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen, um Tierquälerei entgegenzuwirken und zu ahnden.

**Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverbände
Rosengarten und Neu Wulmstorf**

**Lobby pro Tier - Mienenbüttel
Bürgerinitiative gegen Tierversuche**

Volkmar Block (OV Rosengarten)

Michael Krause (OV Neu Wulmstorf)

Sabine Brauer

Bündnis 90 / Die Grünen, OV Rosengarten und Neu Wulmstorf

www.gruene-rosengarten.de, www.gruene-neuwulmstorf.de

Volkmar Block, Föhregrund 3 a, 21224 Rosengarten, Tel. 040/7964541, vb@joki.de
Michael Krause, Moisburger Str. 19 b, 21629 Neu Wulmstorf, Tel. 04168/1439 info@gruene-neuwulmstorf.de

Lobby pro Tier - Mienenbüttel, Bürgerinitiative gegen Tierversuche

Postfach 1326, 21376 Hollenstedt, www.lobby-pro-tier.de, info@lobby-pro-tier.de
Sabine Brauer, Im Grund 10 c, 21629 Neu Wulmstorf, Tel. 04168/9198760